

Beilage

zum Stuhmer Kreis-Blatt № 10 pro 1865.

Stuhm, Sonnabend, den 11. März.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Die Ortsvorstände der unten genannten Ortschaften werden ersucht, die Feuer-Societäts-Beiträge pro 1865 von den katholischen Hufeubesthern einzuziehen und in 14 Tagen an den Kirchen-Vorstand zu Kalwe zu Händen des Herrn Pfarrer Herholz abzuführen.

Stuhm, den 27. Februar 1865.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

Repartition

der pro 1865 an Feuer-Societäts-Beiträgen für die Kirchen und Pfarrgebäude zu Kalwe und Schroop aufzubringenden Gemeindebeiträge resp. 2 Sgr. 6 $\frac{1}{2}$ Pf. und 2 Sgr. 6 Pf. pro culm. Hufe.

N.º	Namen der Ortschaften.	Besitzstand nach culm. Maaf.		Beitrag.	2			3			7			8			
		Huf.	Mrg.		Tr.	Sgr.	pf.	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1	A. Kirchspiel Kalwe.	22	—	1 16 3	24	—	2	1	3	7	15	—	19	—	—	—	
					3	13	3	1	3	8	15	—	21	8	—	—	
					4	8	15	—	21	8	—	—	—	—	—	—	
					5	5	6	—	13	3	9	—	22	6	—	—	
					6	6	—	—	15	3	10	—	—	—	—	—	
											11	5	—	—	—	12	6

Bekanntmachung.

Das Publikum wird hierdurch davon in Kenntniß gesetzt, daß während des Umbaues des hiesigen Gerichtsgebäudes von jetzt ab

1. die Abhaltung der Termine, die Aufnahme der Handlungen freiwilliger Gerichtsbarkeit, die Anmeldungen zu Eintragungen in's Handelsregister und die Erläuterungen von Juden und Mitgliedern solcher Religionsgesellschaften, deren Vorsteher auf bürgerliche Rechtsverhältnisse bezügliche Amtshandlungen mit civilrechtlicher Wirkung nicht vornehmen dürfen, Behufs Beglaubigung von Geburten, Heirathen und Sterbefällen, sowie die Vernehmung der Supplikanten — in dem Müller'schen Gasthose hier selbst, 2 Treppen hoch, stattfinden wird;
2. die Bureauz, die Sportelkasse und das Depositorium des unterzeichneten Gerichts sich in dem neu erbauten Gerichtsgefängnißgebäude befinden werden.

Stuhm, den 7. März 1865.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

Privat-Anzeigen.

Der Verein von Landwirthen für Stuhm und Umgegend versammelt sich Freitag, den 17. März, Abends 6 Uhr,

bei B. Müller in Stuhm.

Tagesordnung:

1. Aufnahme von drei neuen Mitgliedern.
2. Bericht des Ausschusses wegen Bildung eines Creditvereins.

Sonntag, den 19. März e.,

im Locale der Theater-Ressource (Müller's Hotel)

Stiftungsfest der hiesigen Liedertafel im Vereine mit der Liedertafel aus Marienwerder.

Programm:

1. Musikalische Vorträge.
2. Wettgesänge der beiden Liedertafeln.
3. „Die Mordgrundbrunn“, Oper von Julius Otto.

Kassendöffnung 6 Uhr, Anfang 7 Uhr Abends. — Entrée pro Person 10 Sgr. Familien mit 4 Mitgliedern zahlen 1 Thlr. Die Billette sind bei B. Müller zu haben.

Stuhm, den 9. März 1865.

Der Vorstand der Liedertafel.

Mein Grundstück Iggeln No. 2, mit 37 Morgen culm. Land, worunter 4 bis 5 Morgen guter Wiesengrund und auch etwas Torfstich ist, bin ich Willens mit oder auch ohne Inventarium aus freier Hand zu verkaufen.

Kaufliebhaber lade ich freundlichst ein.

George Schöneberg.

Nothwendiger Verkauf.

Königliche Kreis-Gerichts-Deputation Stuhm,
den 3. Februar 1865.

Das dem Getreidehändler Carl Emmerich gehörige Grundstück Vorschl. Stuhm No. 23, abgeschätzt auf 2319 Thlr. 14 Sgr. 10 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 30. Mai 1865, Vormittags 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekanntenen Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

In Grünfelde decken die Schimmel-Hengste

Schamyl zu 5 Thlr. 10 Sgr.,

Paris = 4 Thlr. 10 Sgr.,

Jugalis = 2 Thlr. 10 Sgr.

täglich einmal und zwar Morgens 8 Uhr.

Roetteken.

In den Tagen vom 28. Februar bis zum 2. März sind mir 2 Handkarren (von Dielen, mit Beschlagrädern) gestohlen. Wer mir den Dieb nachweist, erhält eine angemessene Belohnung.

Cyguß, den 4. März 1865.

v. Donimirski.

Billiger Holz-Verkauf

bei

D. Wieler in Elbing.

Bei herannahendem Frühjahr und zu den damit beginnenden Bauten empfehle ich den Bauherren, wie den Herren Bau-Unternehmern, mein in allen Längen und Stärken ungleichmäßig reichhaltig sortirtes

==== Schnittholz-Lager, ====

wie meine bedeutenden Vorräthe in

fichten Rundhölzern,

bis 24 Zoll stark und bis 70 Fuß lang;

fichten und tannen Mauerlatten,

gerade und vollkantig gearbeitet, 6|6, 7|7, 8|8, 9|9 Zoll stark, 30 bis 44 Fuß lang;

tannen Dimensionshölzern,

besonders zu Balken passend, 8|10, 9|11 Zoll stark, bis 44 Fuß lang;

fichten Balken

in allen Stärken und Längen, mit dem Bemerkten, daß ich für sämtliche Gattungen die Preise bedeutend ermäßigt habe. — Nicht vorrätige Dimensionen werden sofort angefertigt.

==== Beste holländische Dachpfannen ====

habe ich stets auf Lager.

Den Transport nach dem hiesigen Bahnhose, sowie die Verflößung resp. Verschiffung nach Königsberg, Danzig, Alt-Dollstadt und allen dazwischen liegenden Orten übernehme ich kostenfrei.

Dem geehrten Publikum von Vorschloß Stuhm und der Umgegend zeige ergebentlich an, daß ich mich hierselbst als Schneidermeister etablirt habe und bitte unter Zusicherung guter Arbeit und reeller Bedienung um geneigte Aufträge.

Vorschloß Stuhm, den 1. März 1865.

Gustav Philipp.

Montag, den 20. März, von 10 Uhr Vorm. ab, beabsichtige ich verschiedene Mahagoni- und Birken-Möbel, wie auch verschiedene Hausgeräthe, öffentlich zu verauktioniren, wozu ich Kauflustige einlade.

v. Boianowski, Telkmiz.

Schon vielfach habe ich den L. W. Eggers'schen Fenchel-Honig-Extract für mich und meine Familie bei Husten, Heiserkeit und anderen katarrhalischen Beschwerden in Anwendung gebracht. Ich erfülle nur eine Pflicht wahrer Dankbarkeit, wenn ich dies herrliche Mittel als einen unübertrefflichen Hausschatz anempfehle, der in jedem Hause für vorkommende Fälle vorrätig sein sollte. Jeder, der den L. W. Eggers'schen Fenchel-Honig-Extract aus der Fabrik in Breslau, Messergasse 17, „zum Bienenstock“, und nicht etwa eine bloße Nachahmung davon anwendet, wird sich, so bin ich überzeugt, zu gleichem Dank verpflichtet fühlen, wie ich.

Halbendorf, Vorstadt Glatz, 13. December 1864.

J. Julius Kolbe,
Schneidermstr.

Jede Flasche trägt Siegel, Etiquette nebst Facsimile des alleinigen Erfinders und Fabrikanten L. W. Eggers in Breslau, Messergasse 17, „zum Bienenstock.“ Wer genau darauf achtet, wird durch Nachahmungen nicht getäuscht werden können. Die alleinige Niederlage des L. W. Eggers'schen Fenchel-Honig-Extracts ist in Stuhm bei **J. Werner** in Christburg bei **Ad. Derzowski**.

Lager davon halten ferner die meisten Niederlagen des **A. J. Daubig'schen Kräuter-Liqueurs**.

Zur gefälligen Beachtung.

Einem geehrten Publikum zeige ergebenst an, daß ich wegen Neubau meines Wohnhauses mein Galanterie-, Papier-, Porzellan- und Kurzwaaren-Geschäft von nächster Woche ab bis zur Vollendung des Baues in mein Hof-Gebäude und zwar in das bisherige Buchdruckerei-Lokal verlegen werde. — Der Eingang dazu ist in der Hinterstraße, dem Kayser'schen Gasthofs gegenüber.

Stuhm, den 10. März 1865.

J. Werner.

Die Portland-Cement-Fabrik „Stern“, Toepffer, Grawitz & Co. in Stettin,

empfiehlt den Herren Bau-Unternehmern und Cement-Händlern ihr Fabrikat in bester Qualität und reeller Verpackung ganz ergebenst und sichert die prompteste Ausführung der hiermit erbetenen gefälligen Aufträge zu.

Die Unterzeichneten halten stets Lager des obigen als vorzüglich anerkannten Cements und sind auch bereit, Aufträge zur directen Versendung ab Fabrik zu vermitteln.

Regier & Collins in Danzig.

 Die in solidem Fortbestand seit länger als einem Jahrzehnt als ein probates Linderungsmittel rühmlichst bewährten Kräuter-Bonbons des Kgl. Pr. Kreis-Physikus **Dr. Koch** zu Heiligenbeil, werden in Originalschachteln à 5 und 10 Sgr. nach wie vor ausschliesslich ächt debitirt in Stuhm durch **J. Werner**, und in Christburg bei **J. G. Pasternack**.

Wachholder-Beeren

verkaufe ich, um damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen.

A. Kittler.

20 Morgen culm. gutes Land ist sehr billig und bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Kauflustige belieben sich zu melden bei **Schirmacher** in Lessensdorf bei Marienburg.

Stralsunder Whist-, L'hombre- & Piquet-Karten erhielt und empfiehlt **J. Werner.**

 150 Mutter-Schafe (Kammwolle) stehen zum Verkauf in **Al. Sauth** bei Rosenberg in Westpr.

30 Mutterschafe nebst Lämmern, 5 Zugochsen, 3 zweijährige Füllen stehen zum Verkauf bei **A. Becker** in Neuhörsfelde.

Montag, den 19. März, Mittags 12 Uhr, soll beim Pächter **Latowski** zu Schulzenweide eine Wiese zum Umplügen verpachtet werden. **Görke.**

Schweine zur Zucht, Dorkshyre-Race, 4 bis 16 Wochen alt, verkaufe von 3 bis 6 Thaler.

Stuhmsdorf, den 9. März 1865.

Th. C. Winckler.

Suum cuique!

Herrn **N. F. Daubitz** in Berlin

Ew. Wohlgehorren ersuche um baldgefällige Uebersendung von noch **10** Flaschen des Kräuter-Liquours, welcher sich auch in unseren Verhältnissen hier im Felde sehr gut bewährt hat.

Kanders.

Ergebenst

Brieger,

Feldwebel in der **3. Gpf. Batterie Schles. Feld- Artill.-Reg. Nr. 6.**

Hochgeehrter Herr **Daubitz!**

Lange litt ich an Kopfschmerz, schlechter Verdauung und den daraus entstehenden Leiden; auf Anrathen Mehrerer machte ich von Ihrem so rühmlichst anerkannten Liqueur Gebrauch, und derselbe verfehlte auch bei mir nicht seine heilsamen Wirkungen. Da ich nun seit **14** Tagen wieder einen Anstoß von diesem Leiden habe, und ich hier nicht weiß, wo ich den vorzüglichen Liqueur bekommen kann, so ersuche ich Sie, mir doch recht bald **4** Flaschen gegen Postvorschuß hier nach Schleswig zu schicken.

Mit aller Hochachtung

F. Schliephake, Unterofficier,

2. Fest-Comp., Magdb. Artill.-Brig. Nr. 4.

Zur gefälligen Beachtung!

Beim Einkauf des **echten N. F. Daubitz'schen Kräuter-Liquours** wolle man genau darauf achten, daß **jede** Flasche mit einer den Fabriktempel tragenden **bleifapsel** versehen, auf der Rückseite die eingebrannte Firma **N. F. Daubitz, Berlin, Charlottenstr. 19,** hat, das Stiquett in oberster Reihe „**N. F. Daubitz'scher**“ und in unterster Reihe das Namens-Facsimile des Erfinders **Apotheker N. F. Daubitz** trägt und gekauft ist in der in den öffentlichen Blättern **annoncirten autorisirten Niederlage** von:

J. Werner in Stuhm.

J. Warkentin in Lichtfelde.

Ad. Derzewski in Christburg.

Wichtig für Bruchleidende!

Wer sich von der überraschenden Wirksamkeit des berühmten Bruch-Heilmittels vom Brucharzt **Krüsy-Altherr** in Gais, St. Appenzell in der Schweiz, überzeugen will, kann bei der Expedition d. Bl. ein Schriftchen von vielen **100** Zeugnissen in Empfang nehmen.

Billigst empfiehlt

alten echten niederländischen **Edamer Käse**, Schweizer- und guten niederunger Käse in sehr schöner Qualität, feinste **Paraffin- u. Stearin-Kerzen**, Ceylon- und Java-Kaffee, Reis, Zucker, Farin, Zuckersyrup, beste Fettheringe, **Weine, Rum, Weraf** in verschiedenen Sorten, sowie preiswürdige abgelagerte **Cigarren** und **Thorner Messing** —

L. Karlewski.

Zur Saat

empfehl**t** **Kleesaamen, Thymotheum, Wicken, Sommerweizen** *re. re.* billigst

Georg Wentzel in Elbing,

Comptoir Junkerstraße № 26.

Lupinen (blau u. gelbe), Kleesaamen (rothen, weißen und gelben), Saattwicken, franz. Luzerne, Gräser und alle Sorten von **Runkel-rübensaamen** empfiehlt unter Garantie der Keimfähigkeit billigst

Julius Kuntze in Marienwerder.

Ganz frühe weiße Saat-Erbfen sind zu haben bei

Dörschlag in Neudorf.

Kalender pro 1865 à 5 und 8 Sgr., polnische Kalender (Kalendarze polskie) à 5 Sgr. sind noch vorrät**hig** bei

J. Werner.

Marktpreise.

Stuhm, 10. März: Weizen 48—61 sgr., Roggen 34—37 sgr., Gerste 26—31 sgr., Hafer 21—26 sgr., W. Erbsen 40—45 sg.
Marienburg, 4. März: Weizen 45—62 sgr., Roggen 36—38 sgr., Gerste 26—30 sgr., Hafer 22—26 sgr., Erbsen 43—47 sg.

Druck und Verlag der **Werner'schen Buchdruckerei** in Stuhm.